

Die Verwaltung erklärt, dass es, trotz zahlreich geführter Gespräche mit Polizei und dem Straßenverkehrsamt, leider kein Allheilmittel gibt, um für den Kreuzungs- und Einmündungsbereich Siebengebirgsring / Dürerstraße / Godesberger Straße, in dem es im Jahre 2012 mehrere Unfälle gab, eine all umfassende Lösung zu präsentieren. Derzeit gibt es 2 Möglichkeiten, die wirksam in die Verkehrssituation eingreifen können. Erstens durch regelmäßige Verkehrskontrollen oder zweitens über die bauliche Einrichtung von Fahrbahnbarrieren, die den Verkehrsfluss bzw. die hohen Geschwindigkeiten unterbinden. Diese wären in Form der Berliner Kissen oder aber auch durch die Einrichtung von Bushaltestellen möglich, bei der der Bus gezwungen wird, innerhalb des Straßenquerschnitts zu halten.

Eine endgültige Beschlussfassung in der heutigen Ausschusssitzung wird von den Ausschussmitgliedern nicht gewünscht, eine diesbezügliche Beschlussfassung soll daher auf einen späteren Zeitraum zurückgestellt werden.

Auf Grundlage der geäußerten Bedenken formuliert der Ausschussvorsitzende einen neuen Beschlussvorschlag.